

# Auferstehung in der Kneipe

Um in Berlin aufzufallen, muss sich die Evangelische Studierendengemeinde viel einfallen lassen



Der Studierendenpfarrer Holger Dannemann, Theologiestudentin Corina Wenger und Politikstudentin Anja Sieber backen Plätzchen als Dankeschön für Studierende, die sich ehrenamtlich in der ESG engagieren. Fotos: Alexandra Wolff



Studierendenpfarrerin Heike Steller-Gül musiziert beim Taizé-Gebet.

Von Alexandra Wolff

► Gemeindeabende, Gottesdienste und Taizé gehören zum Standard-Repertoire einer Gemeinde. Doch die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) weiß, dass sie ihr Zielpublikum, die Studierenden, mit diesem Angebot allein nicht locken kann. „Es ist schon eine Herausforderung, an den Hochschulen präsent zu sein“, sagt Studierendenpfarrer Holger Dannemann. „Deswegen brauchen wir eine intelligente Eventkultur. Das ist nicht leicht, denn in Berlin gibt es einfach schon alles.“

Da Studierende kommen und gehen, sei es wichtig, immer wieder aufs Neue junge Menschen anzusprechen. So hat die ESG beispielsweise die Erfahrung einer Studen-

tin, die in den USA gewesen war, aufgenommen und umgesetzt. Sie erzählte von „Theology on Tap“, zu deutsch: Theologie vom Zapfhahn. Und das war nur einer der Vorschläge, die für die Gemeinde wie gemacht war, da so etwas eben nicht schon hundertfach in der Metropole angeboten wird. „Daraus entstand die Idee zu einem ‚Resurrection-Slam‘“, sagt Dannemann. „Resurrection“ heißt ‚Auferstehung‘. Wir haben uns also in einer Weddinger Kneipe getroffen und vier eingeladene Gäste haben zehn Minuten lang erzählt, was sie unter ‚Auferstehung‘ verstehen.“

Jeden Donnerstag wird zum Gemeindeabend eingeladen. Dann gibt es etwas zu essen und die etwa 40 Teilnehmenden beschäftigen sich mit einem vorgegebenen Thema,

das in einem Referat oder Gruppenarbeit behandelt wird. Die ESG ist in den Räumen des Theologischen Konvikts in der Borsigstraße 5 in Berlin-Mitte untergebracht. Die Andacht am Ende des Gemeindeabends wird mit den Theologiestudierenden, die hier leben, gemeinsam gefeiert.

Die Gottesdienste und Andachten in der ESG oder den Kirchen in der Nähe der Universitäts- und Hochschulstandorte Berlins gestalten überwiegend die Studierenden. Ehrenamtliches Engagement ist wichtig und die Stütze der Gemeinde. Das sei keine Notlösung, sagt Dannemann, sondern Teil des Konzepts. „Die Studierendengemeinde möchte junge Menschen ermuntern, sich selbstbewusst in der

denpfarrerin Heike Steller-Gül plant momentan eine Reise zur Gossner Kirche in Indien. Der Erlös aus dem Semester-Kollekten-Projekt des letzten Sommersemesters kam deren Projekt „Starke Mädchen“ zugute. In diesem Semester geht die Kollekte an eine Hilfsorganisation vor Ort, an die Kältehilfe der Berliner Stadtmission.

Die Gemeindeglieder der ESG können aber nicht nur helfen, sondern auch Hilfe empfangen. „Ich war vorher Pfarrer in Wilmersdorf und staune immer noch darüber, dass Studierende Beratung und Seelsorge viel stärker in Anspruch nehmen“, sagt Dannemann. „Viele kommen mit ihren Prüfungsängsten und der Suche nach der richtigen Entscheidung zu uns.“

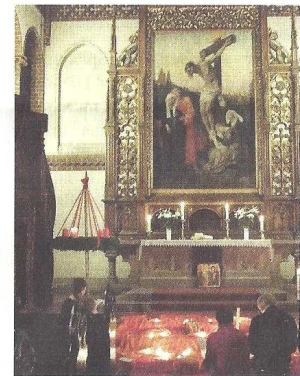
Etwa ein Drittel der Studierenden kommt aus einem anderen Land. Bei Problemen mit der Studienfinanzierung können sich Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika an den Notfonds wenden und im Studienbegleitprogramm für internationale Studierende (STUBE) werden interkulturelle und entwicklungspolitische Veranstaltungen organisiert. Auch das gehört zum Programm der ESG. ■

so wirkt  
Kirche:

## Evangelische Studierendengemeinde

Kirche zu engagieren und auch später in ihrer Ortskirchengemeinde Aufgaben zu übernehmen.“ Ann-Kristin Buck, die die Taizé-Gottesdienste organisiert, ist ein Beispiel für das ehrenamtliche Engagement. Die 23-Jährige studiert im siebten Semester Grundschullehramt an der Freien Universität. Seitdem ist sie auch in der ESG. Seit zwei Semestern ist sie Mitglied im Gemeinderat und seit einem Jahr dessen Sprecherin. Schon vor ihrem Studium war Buck in der evangelischen Kirche aktiv. Ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvierte sie beim Kreisjugenddienst der evangelischen Jugend im Landkreis Cuxhaven. „Und nach wie vor begleite ich Kinderfreizeiten“, sagt die gebürtige Bremervörderin. „Viele Mitglieder haben eine kirchliche Prägung und wollen sie bei uns ausleben“, hat Dannemann beobachtet.

Höhepunkte im Gemeindeleben sind die Gottesdienste zu Semestereröffnung und -schluss. Und auch die akademischen Globetrotter kommen nicht zu kurz. Studieren-



Die Taizégebete in der Golgathakirche.

## ESG

Evangelische Studierendengemeinde (ESG)  
Borsigstraße 5, 10115 Berlin  
Telefon (030) 28 38 82 23  
www.esgberlin.de